

Pressemitteilung

zum 2. Jahrestag des rassistischen Terroranschlags in Hanau am 19. Februar 2020

**#saytheirnames**

**Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Said Nesar Hashemi, Mercedes Kierpacz, Hamza Kurtović, Vili Viorel Păun**, **Fatih Saraçoğlu**, **Ferhat Unvar**, **Kaloyan Velkov.**

Heute, am zweiten Jahrestag des rassistischen Terroranschlags am 19. Februar 2020 in Halle, gedenken wir den Opfern und ihren Angehörigen. Wir erinnern uns an die Söhne und Töchter, die Freund\*innen und Partner\*innen, die Eltern und die Mitglieder einer Gemeinschaft zu der Gökhan, Sedat, Said, Mercedes, Hamza, Vili, Fatih, Ferhat und Kaloyan gehörten. Sie bleiben unvergessen.

Wir erinnern uns aber auch daran, dass der rechtsextreme Täter aus einer zutiefst rassistischen Überzeugung und aus Frauenhass heraus tötete. Wir erinnern uns, dass die Polizei und Strafvollzugsbehörden ein rassistisches Motiv lange ausschlossen. Hanau ist kein Einzelfall.

Stattdessen ist und bleibt es ein Zeugnis dafür, dass Rassismus in unserer Gesellschaft geduldet und gebrütet wird, hierbei nicht selten tötet. Es ist ein Zeugnis dafür, wie Polizeikräfte Bedrohungslagen verharmlosen und rechtsextreme Gesinnungen unter ihnen weiterhin kein Problem darstellen. Es ist ein Zeugnis dafür, dass institutioneller Rassismus in (Strafvollzugs-)behörden zu Fehlverhalten, Behördenversagen und Respektlosigkeit gegenüber Angehörigen führen. Es ist ein Zeugnis dafür, dass die lückenlose Aufklärung von rassistischen Anschlägen und die Gerechtigkeit für Hinterbliebene noch immer nicht an erster Stelle stehen. Es bleibt ein Armutszeugnis unserer Gesellschaft und seiner Institutionen, die Rassismus und Frauenhass in unserer Mitte ignorieren und so fahrlässig Menschenleben aufs Spiel setzen.

„Der Untersuchungsausschuss des hessischen Landtags ist zunächst ein guter Schritt gewesen. Aber noch immer kämpfen die Angehörigen für Antworten, für Gerechtigkeit und vor allem für politische Konsequenzen. Damit es nicht bei Worten bleibt, sondern Rassismus in unserer Gesellschaft nachhaltig bekämpft wird, müssen wir uns zu einer gesamtgesellschaftlichen, politischen Anstrengung verpflichten. Denn rechtsextremes und rassistisches Gedankengut findet sich nicht nur an den Rändern unserer Gesellschaft. Jede\*r von uns wurde in einer rassistischen und sexistischen Gesellschaft sozialisiert,“ sagt Myriam Haddara, Projektleitung von women rais.ed, ein rassismuskritisches Bildungsprojekt des DaMigra e.V.

Auch zwei Jahre nach der Tat und nach über einem halben Jahr der Arbeit des Untersuchungsausschusses haben die Forderungen nach Erinnerung, Gerechtigkeit, Aufklärung und Konsequenzen der Initiative 19. Februar nicht an Dringlichkeit verloren.

Wir fordern: eine antirassistische und empathische Erinnerungskultur. Gerechtigkeit für die Betroffenen und ihre Hinterbliebenen. Lückenlose Aufklärung. Verantwortungsübernahme für die eigenen Fehler innerhalb von Polizei und Behörden. Und vor allem: Konsequenzen. Die Darstellung von Hanau als Einzelfall sowie rassistische Polizeigewalt, Behördenversagen und der Schutz jeglicher rechtsextremen Strukturen innerhalb von Deutschland muss endlich ein Ende finden.

DaMigra schließt sich an: Für solidarischen Widerstand gegen jegliche Form von Rassismus, Sexismus und Rechtsterrorismus. Unsere Vielfalt ist unsere Stärke und Solidarität unsere Macht!

**Pressekontakt**

E-Mail: presse@damigra.de┃ Tel.: 030 285 013 36

DaMigra e.V. ist die Interessenvertretung von Migrantinnen\*selbstorganisationen und ihren Belangen und setzt sich für Chancengerechtigkeit, gleichberechtigte Teilhabe und für die Gleichstellung von Frauen mit Migrationsgeschichte und Fluchterfahrung in Deutschland ein. DaMigra verfolgt den Ansatz des Antirassistischen Feminismus.

Sei dabei:

**18.02.2022**

Frankfurt | 18:00 Uhr | Demo | Galluswarte  
Hamburg | 19:00 Uhr | Demo | U-Billstedt  
Mainz | 15:00 Uhr | Demo und Kundgebung | Ernst-Ludwig-Platz  
Offenbach | 18:00 Uhr | Demo | Rathaus

**19.02.2022**

Ahrensburg | 16:30 Uhr | Gedenken | Am Rathausvorplatz  
Bamberg | 14:00 Uhr | 17 Uhr Gedenkkundgebung | Gabelmann  
Basel | 18:00 Uhr | Demo | Marktplatz  
Bayreuth | 14:00 Uhr | Kundgebung und Gedenkdemo | La-Spezia-Platz  
Berlin | 12:00 Uhr | Gedenken und Demo | Leopoldplatz, Wedding  
Berlin | 16:00 Uhr | Oranienplatz, Kreuzberg  
Berlin | 19:30 Uhr | Zickenplatz, Kreuzberg  
Berlin | 15:00 Uhr | Gedenkkundgebung | Marktplatz in Berlin-Adlershof  
Braunschweig | 15:30 Uhr | Gedenkveranstaltung | Platz der deutschen Einheit  
Braunschweig | 17:30 Uhr | Kundgebung | Schlossplatz  
Bochum | 17:00 Uhr | Gedenkdemonstration | Hauptbahnhof  
Bonn | 17:00 Uhr |Gedenken | Frankenbadplatz  
Bonn | 15:00 Uhr |Gedenken | Münsterplatz  
Bremen | 15:00 Uhr | Gröpelinger Heerstr./ Lindenhofstr  
Bremerhaven | 11:00 Uhr | Ernst-Reuter-Platz  
Darmstadt |15:00 Uhr | Gedenkkundgebung | Luisenplatz  
Dresden | 17:00 -22:00 Uhr | Jorge-Gomondai-Platz  
Duisburg | 16:30 Uhr | Gedenken | Duisburg Hochfeld  
Düsseldorf | 14:00 Uhr | Demonstration | Oberbilker Markt  
Erfurt | 14:00 Uhr | Kundgebung | Angerdreieck  
Erlangen | 17:00 Uhr | Gedenkkundgebung | Schlossplatz  
Essen | 15:00 Uhr | Hirschlandplatz  
Frankfurt | 14:00 Uhr | Kundgebung und Demo | Friedensbrücke  
Frankfurt | 19:00 Uhr | Kundgebung | Galluswarte  
Fulda | 15:00 Uhr | Kundgebung | Bahnhofsvorplatz  
Freiburg | 11:00 Uhr | Kundgebung | Platz der alten Synagoge  
Gießen | 15:00 Uhr | Kundgebung und Mahngang | Berliner Platz  
Graz  
Göttingen | 15:00 Uhr |Gedenkdemo | Auditorium  
Hannover | 13:00 Uhr | Kundgebung | Halim Dener Platz  
Halle (Saale) | 15:30 Uhr | Gedenkkundgebung | Steintor  
Hamburg | 13:00 Uhr | Kundgebung | Bert-Kaempfert-Platz (U/S-Barmbek)  
Heidelberg | 16:00 Uhr | Gedenken | Am Universitätsplatz  
Heilbronn | 12:00 Uhr | Kiliansplatz  
Kassel | 16:30 Uhr | Gedenkkundgebung | Rathaus  
Köln | 16:00 Uhr | Rudolfplatz  
Landau | 14:00 Uhr | Demo  
Lauf | 10:45 Uhr | Gedenken | Marktplatz  
Limburg | 16:00 Uhr | Gedenken | Neumarkt  
Ludwigshafen | 16:00 Uhr | Berliner Platz/Eingang Walzmühle  
Lüneburg | 16:00 Uhr | Marktplatz  
Magdeburg | 13:20 Uhr | Zugtreffpunkt nach Halle | Hauptbahnhof  
Marburg | 14:00 Uhr | Demo | Friedrichsplatz am Mahnmahl Memoria  
Mannheim | 17:00 Uhr | Demo | Marktplatz  
München | 17:30 Uhr | Königsplatz  
Münster | 13:00 Uhr | Gedenkdemonstration | Hauptbahnhof/Windhorststraße  
Nürnberg | 15:00 Uhr | Demonstration | Aufseßplatz  
Oberhausen | 11:00 Uhr | Kundgebung | Sterkrade/Bahnhofstraße 56  
Oldenburg | 17:00 Uhr | Kundgebung und Demo | Schlossplatz  
Osnabrück | 14:00 Uhr | Gedenken | Theatervorplatz  
Potsdam | 17:00 Uhr | Brandenburger Tor Potsdam  
Recklinghausen | 15:00 Uhr | Kundgebung | Rathausplatz  
Regensburg | 15:00 Uhr | Neupfarrplatz  
Rostock | 19:00 Uhr | Gedenken | Doberanerplatz  
Rostock | 19:00 Uhr | Gedenken | Gertrudenplatz  
Seligenstadt | 15:00 Uhr | Gedenken | Treffpunkt „ Zum Dialog“ / zwischen Kapellenstraße und Jahnstraße  
Siegen | 17:30 Uhr | Jakob-Scheiner-Platz  
Solingen | 17:00 Uhr | Gedenken | Neumarkt  
Trier | 16:00 Uhr | Porta Nigra  
Wächtersbach | 13:00 Uhr | am Rathaus (Schloß)  
Wetzlar | 19:00 Uhr | Kundgebung | Domplatz  
Weimar | 15:00 Uhr | Theaterplatz  
Wien | 17:30 Uhr | Demo | Yppenplatz  
Wiesbaden | 17:00 Uhr | Luisenplatz  
Würzburg | 16:00 Uhr | Demo | auf den Mainwiesen bei der Talavera

<https://19feb-hanau.org/hanauistueberall2022/>